

CHALCHOFA

CHALCHOFA

5*2001

(vollständige Version nur in gedruckter Form)

MITTEILUNGSBLATT DER OLG CHUR

Impressum

Redaktion und Versand: Adrian Mattle
Cadonastr. 97, 7000 Chur
Tel: 081 353 18 42
e-mail: AdrianMattle@access.unizh.ch

Der „CHALCHOFA“ erscheint sechs mal jährlich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **Freitag, 9. November 2001**

Interessante Informationen aus dem Chalchofa und weitere News findet Ihr auf unserer Homepage: <http://www.solv.ch/olg-chur/>

Inhalt

- Infos:	Mutationen	2
	News	2
	Pumpilauf	3
	Bahnlegungs-Team	3
	Ausschreibung	4
	Samichlaus	4
	Wintertraining 2001/2002	5
- OLG Chur Nachwuchs:	OL-Lager	8
- Beiträge und Berichte:	6 giorni	9
	Bike Tour	12
	Kartengrüsse	15
	Zebakäs	16

Mutationen

Neumitglieder:

Peter Andres
Albulastrasse 40
7000 Chur
Tel: 079 743 45 40
e-mail: peter.andres@chur.ch

Dinah Urbanek (73)
Novalgasse 21A
A-6800 Feldkirch

Wolfgang Waldhäusl (71)
Novalgasse 21A
A-6800 Feldkirch

Adressänderung:

Franziska Schmid, Hohenbühlweg 33, 7000 Chur, Tel: 081 253 08 42
Brigitte Wolf, Ebnet, 3982 Bitsch, Tel: 027 927 14 33
Korrektur: Dieter und Ursula Wolf, Tel: 081 413 09 81

News

SOM 2001

Ursi Wolf wurde an der Staffelmeisterschaft mit ihrem Team Schweizer Meisterin in der Kategorie D 110. Auf Medallienplätze liefen mit ihren jeweiligen Teams Simon und Philipp Sauter (H14), Madlaina Schaad (D16), sowie Esther Mattle (D145).

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Resultaten!

Resultate

Übrigens, sämtliche Resultate der nationalen und regionalen OL Saison können abgerufen werden auf der Homepage des SOLV:

www.solv.ch/

Aktuelle News und Fotos zur OLG Chur auf unserer Homepage: **www.solv.ch/olg-chur**

Brief an die Präsidentin

Liebe Ruth,

liebe OL-Freundinnen und -Freunde!

Es war für uns, besonders natürlich für mich, schlicht weg DIE Megaüberraschung an unserem Fest! Und ebenso gross war die Freude über Euer Spalierstehen vor der Kirche in Grünigen - sorry Ruth, wenn wir das gewusst hätten, hätten wir für Dich eine 1:5'000 Karte aufgenommen.....

Wir danken Euch ganz, ganz herzlich für Eueren Besuch, für den Kompass, der uns vielleicht schon bald bei einem SIE + ER OL gelegen kommt!

Trotz Heirat mit Barbara bleibt OL eine Art heimliche Liebe von mir, die OLG Chur dabei ganz speziell!

Herzliche Grüsse

Barbara + Urs Sutter

Pumpilauf

6. Churer-Pumpilauf am 27 Oktober 2001

Für die OLG Chur startet Josef Roggenmoser. Vielen Dank! Um 15.00 Uhr werden die Läuferinnen und Läufer vorgestellt und um 15.30 Uhr erfolgt der Start auf dem Arcas. Noch bis zum 19. Oktober haben wir Zeit möglichst viele Fans zu finden, welche auf unseren Hoffnungsträger setzen. Sammelbögen gibt es bei Werner Wehrli. Wir hoffen auf einen beachtlichen Erlös zugunsten der OLG Chur.

Ausschreibung

Schlusslauf der Bündner/Glarner Schüler- und Jugendmeisterschaft Sonntag, 4. November 2001; 10.00 bis 12.00 Uhr

Lenzerheide
(voraussichtlich beim Schulhaus)

Kategorien:
H/D 12 bis 18; Offen lang, mittel, kurz

Karte: Scharmoin

Samichlaus

1. OLG Chur Chlaushöck Samstag 1. Dezember bitte Termin reservieren!



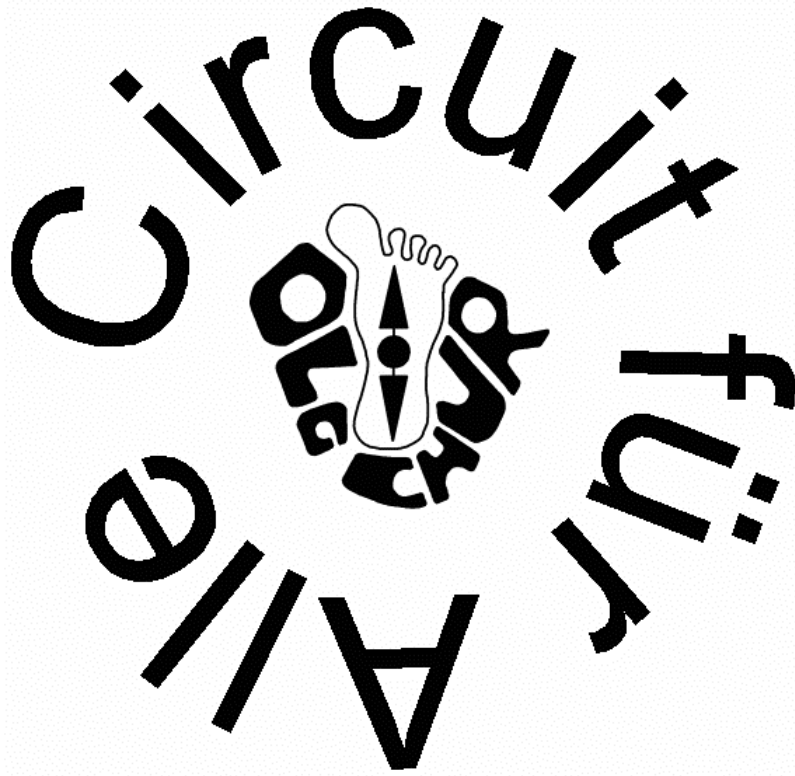
Programm: ab 14.00 Chlaus OL nach Samichlaus – Normen
ab 18.00 gemütliches Beisammensein mit einfachem Nachtessen
im Laufe des Abends Besuch des Samichlaus

definitive Ausschreibung mit Anmeldeformular folgt.....

Infos bei Mäse

Wintertrainig 2001/2002

Circuit für Alle



- Ort:** Turnhalle Stadtbaumgarten
- Zeit / Dauer:** jeweils **dienstags** von **20.20** bis **21.50** Uhr
Die Garderoben müssen um 22.00 Uhr wieder verlassen sein.
- Beginn:** 23. Oktober 2001
- Kosten:** Fr. 45.- (Pauschale für 9 Trainings)
Fr. 36.- für Mitglieder der OLG Chur
- Anmeldung /
Auskunft:** Werner Wehrli
Ruchenbergstrasse 25, 7000 Chur
Telefon 081 / 353 51 79
E-Mail famwehrli@bluewin.ch
- Anmeldetermin:** Freitag, 12. Oktober 2001
- Organisator:** OLG Chur
- Leitung:** Corin Cagienard und
Christina Wehrli
Das bewährte Team!

Hallentraining

**OL UND
CIRCUIT
TRAINING**

Vom 23. Oktober 2001 bis 19. März 2002 treffen wir uns wieder jeden Dienstagabend in der Turnhalle Stadtbaumgarten zum

Hallentraining mit Spielrunde.

Beginn pünktlich um 20.20 Uhr.

Die Garderoben müssen neu um 22.00 Uhr wieder verlassen sein.

Am 25. Dezember 2001 sowie am 01. Januar und 26. Februar 2002 wird kein Training durchgeführt.

Lauftraining für Jung und Alt

Auch während der Winterzeit 2001/2002 treffen wir uns jeweils am Donnerstag wieder mit dem Nachwuchskader des Bündner OL-Verbandes zum Lauftraining.

Treffpunkt: 25. Oktober - 20. Dezember 2001
jeweils donnerstags 18.30 Uhr
vor dem Haus Giacomettistrasse 112 (Familie Schaad)

Trainingspause vom 21. Dezember 2001 - 02. Januar 2002

Programm ab 03. Januar 2002 im Chalchofa 6/2001!

Mit wechselnden Laufstrecken, Zusatzschlaufen und Abkürzungen passen wir uns dem Wetter, den Bodenverhältnissen und den TeilnehmerInnen an.

Gemeinsames Laufen macht mehr Spass! Neue TeilnehmerInnen sind deshalb herzlich willkommen!

Weitere Auskünfte bei Werner Wehrli Telefon: 081 / 353 51 79
E-Mail: famwehrli@bluewin.ch

OL-Lager

vom 13.-18. August 2001 in Les Bayardas

Von Trimmis, Chur, Ems und Davos,
das Lagerteam, es war famos,
es waren alle guter Dinge,
gespannt auf das, was's Lager bringe.

In Les Bayards wir fanden's schön,
auch wenn's dort hatte keinen Föhn,
das Wetter war ja trotzdem sonnig
und die Temperaturen wonnig.

Mäse sass immer am Steuer,
vielen war das nicht geheuer,
das Training jeweils anspruchsvoll
fanden jedoch alle sehr toll.
Und auch weil's niemals wurde nass,
hatten alle jederzeit Spass.

Auch gab's gar keinen grossen Streit
nur höchstens mal ein Kissen-Fight.
Doch Volleyball fanden viele lustig,
es machte auf das Essen glustig.
Zum Picknick gab's nur nie ne Grütze,

darum wohl alle fanden's spitze.
Ninas Kochkünste waren gut,
sie machte allen neuen Mut.
Dann zum Schluss wir brauchten Ruh,
denn die Augen fielen zu.

Nicht ganz ernst gemeint ist dies,
was erscheint ein bisschen fies,
denn es ist sehr übertrieben,
was ich hier niedergeschrieben.
Als erste hängen im Elektrodraht
blieb natürlich Madlaina Schaad.
Der Lappen wurde ganz vergessen,
ohne ihn kann Philipp nicht essen,
er klebte immer fort und fort,
doch er durfte bleiben im Ort.
Immer in Badehose geduscht,
hat der Joel, armer Burscht.
Dazu sagte Balzer: Wurscht!
Was's über mich noch gibt zu singen,
soll Annetta bitte noch bringen.

von Simon Egli

Nicht Annetta sondern Madlaina möchte noch was sagen: „Ich bin die Entdeckerin dieses Dichtertalentes!“

Bike Tour

Bike - Alpenquerung statt Sechstages-OL 28.07. - 01.08.2001

SAMSTAG Nach gemeinsamer Übernachtung im bewährten Hotel Jeanneret *****: Frühstück - Flasche füllen - Velo satteln und schnell an den Bahnhof pedalen. Knapp schaffen es alle vier in den Zug; Yvonne Wicki und Thierry mit Billett, nur das Rad von Ruben und mir fahren schwarz. Die Zugsfahrt soll uns von Chur nach *St. Anton* am Arlberg (AUT) führen. Dort wird unsere fünftägige Alpenquerung, deren Routenbeschreibung aus der Zeitschrift "Bike" stammt, beginnen. Die österreichische Schaffnerin erklärt uns jedoch, dass die neuen Bahn-Weisungen keinen Radtransport mehr erlauben und wir nach Feldkirch wohl kaum weiterkommen werden. Unsere Taktik "im letzten Moment einsteigen damit niemand mehr reklamieren kann" klappt. Nach Kaffee, Brillen- und Kartenkauf kanns losgehen. Der Weg führt vorbei an der Heilbronnerhütte nach Ischgl. Bei einer schmalen Brücke stellen wir uns der Karawane hinten an; wir scheinen nicht die einzigen zu sein, welche von diesem Routen-Geheimtip gehört haben. Es folgt eine Tragepassage. Nach Ischgl ist glücklicherweise die sehr steile Strasse geteert. Kurz nach der Grenze AUT/SUI erblicken wir unser erstes Ziel: Die *Heidelbergerhütte*. Sie ist riesig und erinnert mich mehr an ein Hotel als an eine Berghütte. Gegründet wurde sie von der Sektion Prag, gehört dem deutschen Alpenclub und wird von Österreichern geführt. Und eben, wir befinden uns auf Schweizer Boden. Schon nach dem Essen sind wir bettreif. Wir beschliessen, morgen erst um 8h zu frühstücken.

SONNTAG Es ist 5:45h. Seit 5:00h läutet alle 5 Minuten ein Wecker. Dessen Besitzer schläft entweder mit Oropax oder ist tot. Versuche verschiedener Zimmergenossen, den Standort des Weckers auszumachen, schlagen fehl. Denn er reagiert auf Bewegung... Die Tour beginnt mit einer Trage- und Schiebepassage auf den Fimberpass. Die Single-Trail-Abfahrt fordert oder überfordert uns: Währenddem ich stets einige Abschnitte schiebe ist Yvonne etwas risikofreudiger. Dies muss sie jedoch mit drei aufeinanderfolgenden Stürzen bezahlen. Um Schlimmeres zu vermeiden machen wir Rast. Es scheint nicht gerade unsere Sternstunde zu sein; beim Brotschneiden fliesst auch noch Thierrys Blut. Ohne weitere Zwischenfälle gelangen wir über Scuol im Unterengadin zur Badi Vulpera. Vor dem Mittagessen nimmt sogar die bisher wasserscheue Yvonne ein Bad. Die Wassertemperatur soll laut ihr jedoch 5°C unter den angegebenen 23°C liegen... Über einen herausfordernden Wanderweg gelangen wir auf die wunderschöne Naturstrasse, die uns nach *S-charl* führt. Dort treffen wir gemeinsam mit den ersten und letzten Regentropfen der gesamten Tour ein. Im Hotel essen wir wie die Fürsten, sodass wir anschliessend einen Mondscheinspaziergang zum Verdauen machen müssen. Wir schauen uns die Ruinen der Schmelzöfen zur Silbergewinnung an.

MONTAG Nach reichhaltigem Frühstücksbuffet dürfen wir unsere frischgewaschenen Kleider entgegennehmen. Eine Freude, denn wir sind mit kleinen Rucksäcken unterwegs und haben nur das Allernötigste mit dabei. Der blaue Himmel, das saftige Grün, der wunderschöne Weg und die seitlich von uns hochragenden Berge tragen uns unmerklich auf den Pass da Costainas. Plötzlich sind wir oben. Eigentlich schade, es war doch eben so schön. Doch die Abfahrt ist noch schöner! Vorbei an Lü, wo das Festzelt für Blochers 1.Augustfeier schon steht, gelangen wir ins Münstertal, wo wir die Ofenpassstrasse kreuzen. Ausser Thierry, welcher der Strasse talwärts folgt, um uns die Verpflegung für die nächsten zwei Tage zu besorgen. Im anschliessenden Aufstieg überholen wir einige Bikergruppen. Als sie uns wieder einholen sind wir eben am Baden im Bergbach. Daneben flackert das Feuer, die Würste liegen bereit... Vorbei an der Alp Mora sollen wir über Wiesen, später einen steilen Geröllhang traversierend, an den *Lago San Giacomo di fraele*

CHALCHOFA

gelangen. Doch verschiedene Pannen hindern uns an einem schnellen Vorwärtskommen. Thierry klemmt die Kette so ungeschickt ein, dass er alle Kränze abschrauben muss. Kurze Zeit später, auf der Grenze SUI/ITA wollen Yvones Ritzel nicht mehr so recht drehen und Thierry bemerkt, dass er bei seiner Panne den Kilometerzähler verloren hat. Er kehrt um. Für uns bedeutet dies Pause und Ruben beginnt, an Yvones Hinterrad zu basteln. Nach langem Tüfteln und Lachen finden unsere beiden Mochtegermechaniker die Quelle des Problems: Der Draht im Freilauf ist gerissen. Freifliegende Einzelteile werden entfernt, es soll auch ohne gehen. Nach einer halben Stunde üben können die Mechaniker auch die verklemmte Scheibenbremse lösen, das Rad kann eingehängt werden. Dem Stausee entlang führt uns die Naturstrasse zum Rifugio, welches randvoll ist. Nach dem Abendspaziergang respektive der Massage erliegen wir den Sandmännchen.

DIENSTAG Wiederum empfängt uns ein wunderschöner Morgen. Die Schneeberge spiegeln sich auf der glatten Seeoberfläche. Ein breiter Weg, der immer steiniger wird, führt uns auf den Passo Viola. Dort wird er schlagartig schmal und ruppig; wir befinden uns wieder auf schweizer Boden. Wir tragen unsere Velos runter bis uns die Schultern schmerzen. Am Bergsee Viola müssen wir uns das Mittagessen mit einem Bad verdienen. Das Wasser ist eiskalt (ca. 11°C!), doch unter Gruppenzwang leidend taucht auch Yvonne ganz ein! Unsere Einsiedler-Kollegen, die wir immer wieder treffen und sich schon länger nur noch von Energieriegeln ernähren, beneiden uns um unsere Auswahl an Münstertaler-Bergkäse. Die Abfahrt zur Berninapassstrasse geht dann schnell. Bis zur Passhöhe fliessen jedoch noch einige Schweisstropfen und meine Bauchlandung ist beim Apfelstrudel mit Vanillesauce längst vergessen. Um 18h treffen wir bei Yvonne in *St. Moritz* ein, um 20h fährt ihr Zug nach Wien! Nach einer Minigolffpartie soll ich mich in ihrem Bett fit schlafen für die letzte Etappe.

MITTWOCH Währenddem Ruben im Zug zurück nach Luzern ist, pedalen Thierry und ich über den Malojapass ins Bergell. Meine Beine melden "Flasche leer". In langsamem Schritt kämpfe ich mich über den Septimer. Geschafft, alltägliches Bad vor dem Mittagsrast, nun soll es nur noch bergab gehen. Über Bivio, dann der Julierpassstrasse entlang gehts zügig nach Thusis, welches doch so nahe bei *Chur* liegt...

Weit gefehlt. Die letzten Kilometer gegen den Wind scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Die Beine, der Hintern, der Rücken und die Schultern erzählen mir von den vergangenen 310 km und den 7000 Höhenmetern.

Auch die 1. Augustkracher werden mich nicht vom Schlafen abhalten.

Yve

Zebakäs

In Deutschland eingebürgert?

Im Juli nahm Dieter Wolf an den Senioren- Weltmeisterschaften teil. Ich wollte natürlich seine Resultate im Internet verfolgen. Enttäuscht musste ich meine Suche nach Lupo aufgeben, da man bei ihm nie weiss, welche Kategorie er läuft und ich unter der Nation SUI keinen Wolf gefunden habe. Um so erstaunter war ich, als ich kurz darauf im SOLV-Diskussionsforum las, dass Dieter gewonnen hatte. Das Rätsel löste sich schnell, als ich die H50 Rangliste anschaute. Lupo war tatsächlich zuoberst platziert, jedoch unter der Nation Deutschland.

Wenn Elite zu kurz ist ...

Bekannterweise läuft der 52-jährige Altmeister Dieter Wolf immer die längste Bahn. Ohne gross nachzudenken meldete er sich auch fürs Tessiner Weekend in Gorda und auf dem Gotthardpass in der Kategorie Herren Elite an. Umso enttäuschter war er, als er merkte, dass die Elite am Sonntag einen Kurzstreckenwettkampf auf dem Programm hatte. So musste er die fünftkürzeste Herren-Strecke absolvieren.

Lazarett beim Zelten

Die OLG Chur hat die Sanität am 6 giorni italo svizzera auf Trab gehalten. Zuerst vertrug Werner sein Antibiotikum nicht. An der 4. Etappe musste Fränzi Ankli mit einer Nierenkolik nach Bellinzona gefahren werden. Seltsame Verletzungen ereigneten sich bei den jungen Girls. Bettina Gruber vertrampelte sich den Fuss, als sie sich gegen Jungs wehren musste, die sie ins Wasser werfen wollten. Madlaina schlug ihre Zehe an einem Hering an. Tags darauf verstauchte sie die Zehen noch beim Abwaschen.

Bischofs-Grab im Fürsti?

Letztes Jahr nahm die finnische Austauschschülerin Lenita an der OL-Plauschwoche teil. Am ersten Tag im Fürstenwald fielen ihr die Grenzsteine auf. Sie wollte von uns wissen, ob denn dort Bischöfe begraben lägen, schliesslich stehe auf den „Grabsteinen“ „Bischof“.